

Schweizerische Geschichte NF. 6, 312—316), 'Zur Überlieferung der Kaiserurkunden für Peterlingen' 1894 (ebenda NF. 7, 79—83), 'Bischof Marco. Ein Beitrag zur Helmoldkritik' 1894 (Deutsche Zs. für Geschichtswissenschaft 11, 154—163), 'Zur Kritik des Diploms Heinrichs II. über die Schenkung der Abtei Schwarzach an das Bistum Straßburg' 1898 (Zs. für die Geschichte des Ober-rheins NF. 13, 54—66) und vorzüglich die scharfsinnigen 'Bamberger Studien' 1896 (NA. 21, 139—234), in denen er als den Verfasser der ältesten Rezension der bisher Ekkehard von Aura zugeschriebenen großen Weltchronik den Prior Frutolf von Michelsberg erwiesen hat. Auch die Entdeckung der echten Vita des Bischofs Benno II. von Osnabrück gelegentlich seiner archivalischen Forschungen im Stadtarchiv zu Köln hängt mit seinen Vorarbeiten für die Diplomata zusammen. Diese Biographie hat er dann 1902 in den *Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum* herausgegeben und dazu 1903 die Abhandlung 'Die echte und interpolierte Vita Bennonis secundi episcopi Osnabrugensis' in NA. 28, 77—135 veröffentlicht.

Aber nicht nur in der textkritischen und diplomatischen Behandlung der Urkundentexte ist die Edition BRESSLAU gleichmäßiger und präziser; auch die Register zu seinen beiden Diplomata-Bänden übertreffen die der andern Bände. Die Klage über die Mangelhaftigkeit der Register zu den Monumenta-Bänden ist alt und nicht unberechtigt; auch die Register besonders zum 1. und 2. Diplomata-Band sind nicht fehlerfrei. BRESSLAU und seine Mitarbeiter haben auf sie die größte Sorgfalt verwendet und umständliche Arbeiten nicht gescheut, um jeden Personennamen sicher zu identifizieren, sie haben sich die Mühe nicht verdrießen lassen, die zahlreichen Ortsnamen zu erklären und ihre modernen Namen festzustellen, und damit eine Arbeit geleistet, die manchem doch vielleicht zu weit gehen möchte.

Die Jahre um die Jahrhundertwende herum bedeuteten den Höhepunkt der Wirksamkeit BRESSLAU, auch für die MG. Was Wunder, daß viele in ihm den gegebenen Nachfolger für den im September 1902 verstorbenen Vorsitzenden der Zentralkommission E. DÜMMLER sahen? Wohl war HOLDER-EGGER das ältere Mitglied und seine Verdienste um die MG. unbestritten; als Leiter und Herausgeber der *Scriptores* hatte er nicht seinesgleichen. Aber BRESSLAU hatte die größere Autorität des erprobten akademischen Lehrers und des angesehenen Hauptes einer stattlichen